



# Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 23. April.

## Bekanntmachungen.

### Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das, der verstorb. verehel. **Christ, Christiane Sophie** verm. gem. Balke geb. Burghold zu Schladebach gehörige, im dasigen Grundbuche Band II. Blatt Nr. 71. eingetragene Haus-Grundstück, zur Gebäudesteuer mit einem jährlichen Nutzungswerthe von 8 Thlr. veranlagt, am **21. Juni c., Vormittags 10 Uhr**, an hiesiger Gerichtsstelle Zimmer Nr. 9. durch den unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert und

am **23. Juni c., Vormittags 11 Uhr**,

ebendasselbst das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden. Der Auszug aus der Gebäudesteuer- und Grundsteuer-Mutterrolle, sowie der Hypothekenschein können in unserm Bureau Zimmer Nr. 6. eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekensbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Merseburg, den 9. April 1873.

**Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.**  
Der Subhastations-Richter.

### Thüringische Eisenbahn.

Am 1. Mai d. J. tritt auf unseren sämtlichen Bahnstrecken, mit Ausschluß der Gotha-Leinefelder Zweigbahn, auf welcher eine Aenderung des bisherigen Fahrplans erst am 15. Mai eingeführt wird, ein neuer Fahrplan in Kraft.

Die Hauptänderungen gegen den bisherigen Fahrplan bestehen darin, daß der

Rachschnellzug 1. überall etwas über eine Stunde früher,

Tageschnellzug 3. überall etwa  $\frac{1}{4}$  Stunde später,

Tageschnellzug 4. "  $\frac{1}{2}$  " " "

Personenzug 13. resp. 33. überall etwa  $\frac{1}{2}$  Stunde früher als bisher abgelassen werden.

Schnellzug 6. wird außer nach Leipzig nach Halle geführt und erhält Anschluß nach Berlin und Magdeburg. Zug 18. des bisherigen Fahrplans fällt aus. Eilgüterzüge 21. und 22. sind wesentlich geändert und courstren nur zwischen Leipzig und Eisenach.

Zug 30. der Gera-Göschter Strecke fällt aus,

Zug 36. " " " " wird eingelegt.

Der neue Fahrplan ist binnen einigen Tagen bei allen Billettskassen zum Preise von  $\frac{1}{2}$  Sgr. käuflich zu haben und vom 1. Mai an auf allen Stationen ausgehängt, sowie auch vorher auf Verlangen bei der Bahnhof-Inspection einzusehen.

Erfurt, den 18. April 1873.

**Die Direction**  
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

### Feld- und Wiesenverpachtung.

Unterzeichneter beabsichtigt seinen in Meuschauer Flur belegenen Plan,  $7\frac{1}{2}$  Morgen enthaltend, zu verpachten, wozu Termin **Donnerstag den 24. April, Nachmittags 5 Uhr**, im Rödel'schen Gasthause anberaumt ist. Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

**August Burckhardt.**

Das Hamsterfangen in der hiesigen Feldflur ist nur allein den beauftragten Hamsterfängern gestattet und werden wir die uns bekannt werden den Contraventionen der Polizei-Verwaltung zur Bestrafung überweisen.

Merseburg, den 22. April 1873.

**Das Feld-Comité.**

### Freiwillige Subhastation.

Nachstehende, zum Nachlasse des verstorbenen Dekonomen **Friedrich Wilhelm Schramm** von Lützen gehörige, im Grundbuche von Lützen Band II. Blatt 59. eingetragene Grundstücke:

- 1) eine Scheune in der Schloßmarke, Nr. 8. des Katasters,
- 2) Planstück Nr. 114. der Karte von 3 Morgen 101  $\text{QR}$ ,
- 3) Planstück Nr. 15 ab. der Karte von 5 Morgen 37  $\frac{1}{2}$   $\text{QR}$ ,

sollen

am **29. Mai 1873, Vormittags 11 Uhr**,

an hiesiger Gerichtsstelle Zimmer Nr. 1. in freiwilliger Subhastation unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Verkaufsbedingungen auch schon vor dem Termine in unserer Registratur eingesehen werden können.

Lützen, den 7. April 1873.

**Königliche Kreisgerichts-Commission I.**

### Licitations-Termin.

1) Zur Anfuhr von 387 Cubm. gesiebten Kies aus der Kiesgrube bei Lochau zur Instandsetzung des Fürstendamms von der Luppenbrücke bis zur sogenannten Kanonenbrücke pro 1873 ist ein Termin **Donnerstag den 1. Mai c., Nachmittags 3  $\frac{1}{2}$  Uhr**, im Gasthose zu Lochau

angesezt;

2) die Anfuhr von 438 Cubm. gesiebten Kies aus der Kiesgrube bei Wallendorf zur Instandsetzung der Strecke von der Artern-Merseburg-Leipziger Chaussee bis zur Luppenbrücke soll

**desselben Tages, Nachmittags 5 Uhr**, im Gasthose zu Wallendorf

verhandelt werden, zu welchem Unternehmer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen.

Merseburg, den 16. April 1873.

Der Bau-Inspector **Danner.**

### Bekanntmachung.

Die diesjährige Frühjahr's-Grabenbau des hiesigen Gotthardtscheis wird

**Montag den 28. April, Vormittags 9 Uhr**,

die der Knapendorfer und der Corbthauer trockengelegten Teiche Vormittags 11 Uhr und die der Schladebacher Teiche

**Dienstag den 29. April, Vormittags 11 Uhr**,

stattfinden. Die Teichpächter werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß in Knapendorf wie in Schladebach mit dem Oberteich begonnen werden wird.

Der Bauinspector **Danner.**

**Mobil. Auction in Merseburg. Sonnabend den 26. d. M., von Vormitt. 8  $\frac{1}{2}$  Uhr an**, sollen in der von **Trottha'schen Curie auf hies. Dom 2 Sophas**, versch. Tische, Stühle, Schränke, Bettstellen, Federbetten, Haus- u. Küchengeräthe u. meißt. gegen **Barzahlung** versteigert werden.

Merseburg, den 21. April 1873.

**Rindfleisch**, Nr. Auct. Comm.

30 Pfund gutes Landbrod für 1 Thlr. in der Bäckerei von **Wilb. Scherf** in Döllnig.

Ich beabsichtige meine 2 Morgen Feld in Kößlicher Flur sofort zu verkaufen. Kaufliebhaber können mit **Friedrich Bunge** in Trebnitz in Unterhandlung treten. **Pauline Gaudig.**

**Wiesenverpachtung.**

Die in Löffener Flur belegene Meuschauer Kirchenwiese, 2 M. 168 QM. groß, soll auf drei Jahre meistbietend verpachtet werden. Die Verpachtung findet Sonnabend den 26. April, Nachmittags 4 Uhr, im Rödel'schen Gasthause in Meuschau statt, wobei auch die Bedingungen bekannt gemacht werden.

Der Kirchenrentant **A. Bauer.**

Altes noch brauchbares Leder, sowie Stiefelchäfte und alte Stiefeln fauft fortwährend zu höchsten Preisen.

**S. Lehmann,**

Hältergasse Nr. 656. im Hofe parterre.

Circa 4 Wiäpel Kartoffeln lagern zu Verkauf bei

**Sugo Eichhorn.**

Zu verkaufen sind sehr billig drei Clarinetten, eine in **D.**, eine in **B.** mit **A** Stück und eine in **Es** von Messing! **Grünemack** 7. in Merseburg.

Ein Logis von 4 Stuben, Kammern und Küche ist von jetzt ab zu vermieten und 1. Juli zu beziehen; zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein freundliches Logis ist zu vermieten und 1. Juli zu beziehen **Seitenbeutel Nr. 645.** Preis 24 Thlr.

Im Hause **kleine Rittergasse 182.** ist ein Familienlogis an ruhige Leute zu vermieten und zum 1. Juni zu beziehen.

- Aal in Gelée,**
- Aalbricken,**
- Bratheringe** in Gewürzsauc,
- ff. mar. Heringe,**
- Russ. Sardinien,**
- Edinb. Scottinen,**
- eingef. **Preiselsbeeren,**
- Schnittbohnen,**
- Magdeburger Sauerkohl,**
- ff. Schweinefett**

empfehl**t** **Emil Wolff.**

**Braunkohlen,** sowie

- aufgeschl. Mej. Guano,**
- 21 % Phosphorsäure, 1 % Stickstoff.
- Kali-Ammoniac-Superphosphat,**
- 4-5 % Kali,
- 6-6 1/2 % Stickstoff.
- 10-11 % Phosphorsäure.

angeführte Procente garantirt!

aus den ersten Fabriken Deutschlands.

legteres **billigste beste Düngung für Kartoffeln und Maps,** sowie alle Sorten

- Maschinenöle** zu schweren und leichten Maschinen,
- Nähmaschinenöle,**
- feinste **Wagenfette** aus Wollwaschwässer

halte zu billigsten Preisen empfohlen.

**Julius Thomas,**  
vormals L. Zimmermann.

**Schweizer Kirschenwasser**

empfehl**t** in 1/2 und 1/3 Flaschen **Emil Wolff.**

- Amerik. Apfelschnitte,**
- Türk. Pflaumen**

empfehl**t** **Emil Wolff.**

- Lachsforellen,**
- Kieler Sprotten** à Pfd. 7 Sgr.
- Kieler Speckbücklinge**

empfehl**t** **Gustav Elbe.**

**Portland-Cement und Gyps**

empfehl**t** in frischer Waare **H. Bergmann** am Markt.

- Türk. Pflaumen,** groß und süß à Pfd. 3 Sgr.
- Preiselsbeeren** in Zucker eingekochte à Pfd. 4 1/2 Sgr.
- saure Gurken,** fein im Geschmack.

empfehl**t** **J. F. Beutel,** Gotthardtsstraße.

**Dahheim.**

Die soeben erschienene **Nr. 29.** enthält:

Der steinerne Maler. Novelle von Max v. Schlägel. (Fortsetzung). — „Jemandes Liebling“ (Prinz Victor zu Wied). Eine Skizze von J. v. Sydow. — Das preussische Kriegsspiel. Von Hauptmann A. Schmidt. Mit einer Uebersichtskarte und 17 kleinen Illustrationen. — Am Familientische: Wie man jetzt nach Madrid reist. — Ein altes Paar. Zu den beiden Bildern von Stammel: Ein Schädelchen Kaffee und eine Pfeife Tabak. Zu Bestellungen empfehl**t** sich **Friedr. Stollberg.**

Bestellungen an den Buchhändler in Merseburg.

Nächsten Sonnabend den 26. April bin ich in **Merseburg** im **Hotel zum halben Mond** von 8 bis 1 Uhr zu sprechen. **C. Haun.**

**Maitrank**

aus frischen Kräutern in 1/4 und 1/2 Flaschen empfiehl**t**

**Emil Wolff.**

Alle **Stickereien** in Wäsche in und außer dem Hause nimmt wieder freundlich entgegen. **Louise Zanneberg,** Mälzergasse 200.

**Gartenmeubles**

in größter Auswahl empfiehl**t** die **Eisenhandlung** von **G. W. Hoyer** in **Weißenfels.**

**Dank und Anerkennung.**

Berlin, den 12. October 1872. Ihr vorzügliches **Malzextract** hat mir die Gesundheit wiedergegeben. Gestatten Sie mir, Ihnen an dem für Sie so feierlichen Tage beifolgendes Zeichen meiner Dankbarkeit zu überreichen. (Nebst Blumenbouquet.) **R. Bernede,** Werderscher Markt, Blumen-Bazar zur Flora.

Cassel, den 16. October 1872. Ew. Wohlgebornen bitte ich, mir nochmals 12 Flaschen von Ihrem vorzüglichem **Malzextract-Ge-sundheitsbier** gegen Postvorschuß zu senden. **Baronin von Launing,** Obere Carlstraße 9.

An den Kgl. Hoflieferanten Herrn **Johann Hoff** in Berlin. Verkaufsstelle bei **A. Wiese** in Merseburg.

**Elb-Caviar**

ist heute frisch eingetroffen und empfehle denselben den Herren Restaurateuren billigt. **Emil Wolff.**

- Pr. Amerik. Schweineschmalz** à Pfd. 5 Sgr. 8 Pf.,
  - pr. Bair. Kunstbutter** à Pfd. 6 Sgr. 6 Pf.,
  - pr. - Schmelzbutter** à 10 Sgr. 6 Pf.,
  - ff. Raffinade** in Broden à Pfd. 5 Sgr. — Pf.,
  - do. **ausgeschlagen** à Pfd. 5 Sgr. 6 Pf.,
  - ff. gem. Raffinade** à Pfd. 4 Sgr. 8 Pf., per Thlr. 6 3/4 Pfd.,
  - extraf. gem. Raffinade** à Pfd. 5 Sgr., per Thlr. 6 1/4 Pfd.,
  - ff. Perl-Caffee** à Pfd. 16 Sgr.,
  - ff. Menado-Caffee** à Pfd. 15 Sgr. empfiehl**t**
- Joh. Friedr. Beerholdt,**  
Gotthardtsstraße 144.

- Esparsette,**
- Luzerne,**
- Roth-Klee** in besten Sorten

empfehl**t** **Joh. Fr. Beerholdt.**

**ff. saure Gurken** hat noch abzulassen **F. Sack,** grüne Tanne.

**Bohrmaschinen**

offeriren zu billigen Preisen

**Gebr. Wiegand.**

Die soeben angekommenen **Zier-Kürbisse** aller kleinsten Sorten in

- Stachelbeer-,
- Pomeranzens-,
- Apfel-, Birnen-,
- Zwiebel-, blaßgelbe,

und

neue **Carter's Champion-Bohne,**

außerdem frischen **Maitrank** und **Waldmeister** empfiehl**t** zu billigsten Preisen **Julius Thomas.**

**Ergebenste Anzeige.**

Um Irrthum zu vermeiden, zeige ich hierdurch ergebnis an, daß mein Botenfuhrwerk nach wie vor wöchentlich 3 Mal nach Leipzig geht.

Ich bemerke, daß mein Knecht **Fr. Hempel** aus Prettich nicht mehr bei mir im Dienste ist. **Gustav Trautmann.**

# Handschuhe! Handschuhe!

**Glacéhandschuhe** zu 10 und 12½ Sgr., extrafeine 15 Sgr., 2 Knöpfige 15 Sgr., ganz fein 17½ Sgr., doppelt gesteppte für Damen 17½ Sgr., für Herren 20 Sgr.  
**Zwirnhandschuhe**, waschecht, in allen Größen empfiehlt

**August Diederich** aus Magdeburg.

Stand: an der Kirche. Bitte genau auf die Firma zu achten.

## Die Hannover-Braunschweigische Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft,

gegründet 1833,

versichert unter den **günstigsten** Bedingungen Feldfrüchte gegen **Hagelschlag**.

Die **Prämien- und Eintrittsgelder** werden bei der Versicherungsannahme **nicht** erhoben, da dieselben erst am **1. December** jeden Jahres zu leisten sind. Seit der Reorganisation stellen sich die Prämien pro 100 Thlr. Versicherungs-Summe auf **23 Sgr.**, obwohl die Jahre 1871 und 1872 die **Hagelreichsten** dieses Jahrhunderts waren. Versicherungen vermittelt die Agentur **Merseburg**.

**Th. Patzer.**

## Die Union,

Allgemeine Deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Grundcapital 3 Millionen Thaler.

Davon sind in 5,019 Actien emittirt . . . Thlr. 2,509,500.

Vorhandene Reserven Ende December 1872 . . . 160,216.

Derzeitiges Gesamt-Garantie-Capital: . . . Thlr. 2,669,716.

Die Gesellschaft versichert Bodenerzeugnisse aller Art gegen Hagelschaden zu **festen Prämien ohne Nachschußzahlung**. Jede Auskunft über dieselbe wird ertheilt und Versicherungen werden vermittelt durch die unterzeichneten Agenten, welche gleichzeitig Agenten der **Nachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** sind, die mit der Union in engster Verbindung steht.

- Kaufmann **Moritz Klingebiel** in Merseburg,
- H. Vexchner** in Dürrenberg,
- Magistrats-Expedit **A. Gutke** in Lauchstädt,
- Kaufmann **C. F. Schumann** in Lützen,
- Clemens Grünner** in Schaafstädt,
- D. Ulrich** in Scheuditz.

## Die Seiden- und Modewaaren-Handlung

von

**Lehmann & Schmidt,**

Leipzig, Markt 17.

hat für die Frühjahrs- und Sommer-Saison ihre Läger mit den neuesten, in ihre Branche einschlagenden in- und ausländischen Erzeugnissen auf das Reichhaltigste ausgestattet und empfiehlt solche bei vorkommendem Bedarfe zur gütigen Beachtung.

Namentlich bietet das Magazin fertiger Gegenstände für Damen und Kinder dießmal eine besonders reiche Auswahl. Proben- und Auswahl-Sendungen nach auswärtig werden jederzeit sofort aufs Beste ausgeführt.

## Neueste Erfindung

für Bruchleidende und an Muttervorfalle Leidende.

Dieses neu erfundene und verbesserte Bruchband,

welches **ohne Feder** ist, also nicht **geniren** und **brechen** kann, worüber fast alle Leidende klagen, kann ungenirt beim Schlafen getragen werden um allen Verhängnißvollen entgegenstehen zu können. Durch immerwährendes Tragen kann der Bruch nie hervortreten, die Öffnung bleibt dadurch **fortwährend** geschlossen, die Hauptsache ist also unbedingt und ohne Zweifel, daß das richtige Tragen eine **Heilung** oder **Verwachsung** herbeiführen muß.

Durch die besondere Construction der mechanischen Pelotte hält dasselbe die schwersten Brüche zurück, es dient für **Leisten-, Schenkel-, Nabelbrüche** u. s. w., ist viel dauerhafter als alle andern Bruchbänder.

Jedem, welcher an diesem Uebel leidet, rathe ich dasselbe anzuschaffen, besonders weil man weiß, was dieses Uebel für schwere Folgen bringen kann.

**Garantirte** vollkommene **Zurückhaltung, sofortige Linderung** der **stärksten Muttervorfälle** durch den **hypogastrischen Gürtel ohne Feder**.

Dieser Gürtel übertrifft alle bis jetzt existirenden derartige Instrumente, ist leicht, solid, elastisch, sehr bequem und paßt für alle Taillen, wird über dem Hemd getragen und hält auf vortrefliche Weise selbst die stärksten Muttervorfälle vollkommen zurück. Jede Dame kann sich denselben selbst anlegen, ohne dadurch belästigt zu werden, gehen, arbeiten und reisen.

Dieser Apparat wurde wegen seiner Nützlichkeit in drei verschiedenen Ausstellungen, **Wien, Linz und Altona** mit den höchsten Auszeichnungen prämiirt.

## **Warnung.**

Es ist meine Pflicht, das geehrte Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß meine Bruchbänder vielfältig unweckmäßig nachgemacht und mit meinen gleichlautenden Annoncen angepriesen werden. Ich warne darum Jeden, im Kaufe vorsichtig zu sein, indem ich schon Gelegenheit hatte, mich von der Unbrauchbarkeit der Bruchbänder selbst zu überzeugen.

Dem geehrten Publikum der Stadt und Umgegend zur Nachricht, daß ich am **Mittwoch den 23. April in Merseburg im Gasthof zum Ritter St. Georg**, aber nur an dem benannten Tage, anwesend sein werde.

Achtungsvoll

**B. Buchholz,** Bandagist aus **Crefeld** (Rheinpreußen).

**Aufgeschl. Peru-Guan o von Ohlendorff u. Co.,  
Superphosphate, Kalisalze und Chilisalpeter offerirt**  
Merseburg.

**Sugo Eichhorn.**

**F. G. Bürkner,**

vis à vis der Post,  
empfiehlt für Militair und Civil

**Lack** (für Patronentaschen),  
**Reinigungswasser** (für Uniformstücke resp. Wagenpolster),  
**Farbenbelebungswasser** do.  
**Emaill-Thon** (flüssig, zum Anstreichen weißer Lederzeuge),  
**Buchdruckerschwärze** (unauswaschbar),  
**Oleinwische** (in Originalverpackung);  
sämmliche Materialien aus der berühmtesten Fabrik von Dr. Brücher,  
Berlin.

Außerdem:

**echten Wiener Putzkalk,**  
**Pinself** zum Auftragen der quest. Präparate,  
echte Chemnitzer **patent. Copir-Tinte,**  
**Feuerstein-Papier** zum Abschleifen der Eisen-  
theile zu billigsten Preisen.

**Billige Seifen-Differte.**

**Pr. Oberschalseife** à Pfd. 4 Sgr. 8 Pf.,  
per Thlr. 7 1/2 Pfd.,  
**Pr. marm. Talgseife** à Pfd. 3 Sgr. 9 Pf.,  
per Thlr. 9 Pfd.,  
**Pr. Kernharzseife** à Pfd. 3 Sgr. 8 Pf.,  
per Thlr. 8 1/2 Pfd.,  
**beste Naturkorn-Elainseife** à Pfd. 3 Sgr.,  
per Thlr. 11 Pfd.,  
**beste Cryst. Soda** à Pfd. 1 Sgr. 6 Pf.,  
**feinste Weizenstärke** à Pfd. 3 Sgr. 9 Pf.,  
„ **Reisstärke** à Pfd. 4 Sgr.,  
**Engl. Wascherystall** à Pack 9 Pf.

bei **Joh. Friedr. Beerholdt,**  
Gotthardtstr. 144.

**Anerkannt und empfohlen**

**R. F. Daubitz'scher  
Magenbitter,**  
fabricirt vom Apotheker R. F. Daubitz  
in Berlin, Charlottenstr. 19.  
**Sämorrhoidal-, Unterleibs- und Magen-  
beschwerden.**  
Lager bei Herrn **May Thiele,** Roßmarkt.

**Bestätigt durch Dankschreiben von Privaten.**

Prämirt auf der

Parifer Weltausstellung.

**Herren-Stiefeln**

und Stiefeletten, desgleichen für Knaben Stulpenstiefeln in sehr  
schöner Waare empfiehlt billigt  
**Jul. Mehne,**  
Gartenplan, Rittergasse 194.

**Astrach. Caviar**

in ausgezeichnete Qualität habe für diese Saison die letzte Sendung  
erhalten und empfehle denselben als vorzüglich schön.  
**Emil Wolff.**

**Heringe**

à Stück 2 Pfennige bei  
**L. B. Kramer,** Oberaltenburg 651.  
Unteraltenburg 795.

**Preis-Courant.**

Berliner Porter . . . à Fl. 3 1/2 Sgr.	Champag. Weißbier à Fl. 2 1/2 Sgr.
do. Ale . . . . . à 4 1/2 "	Berliner Weißbier . . . . . à 3 "
Deutsches Kaiserbier à . . . 2 1/2 "	Thalwigg. ff. Lagerbier à . . . 2 "
Culmbacher . . . . . à 2 1/2 "	Weizenlagerbier . . . . . à 3 "
Neu Baierisch Bier à . . . 2 1/2 "	J. Hoff'sches Malz-
Andbacher Exportbier à . . . 2 1/2 "	Extract-Bier . . . . . à 6 "
Nürnberg. Exportbier à . . . 2 1/2 "	Weißenf. ff. Lagerbier à . . . 1 1/2 "
Böhmisch Exportbier à . . . 2 1/2 "	Döbriser Lichtbier à . . . 1 "

Excl. Flaschen.

Merseburg. **F. Sad,**  
grüne Fanne.

(Hierzu eine Beilage.)

Auch für die diesjährige Saison empfiehlt Unterzeich-  
neter seine aus **Erfurt & Quedlinburg** bezogenen  
**Blumen-, Gemüse-, Gras- & Feldsämereien,**  
edle Sorte **Erbsen & Bohnen,** beliebteste Sorten  
**Futterrüben & Zuckerrüben, amer. Pferde-  
zahn, Cappsamen, Gurkenkerne** (grosse grüne  
Schlangen) unter Garantie bester Keimfähigkeit.  
Merseburg, Neumarkt.

**Ferdinand Scharre.**

**Unfehlbare Mittel**  
zur Heilung und Vinderung  
für alle veralteten Krankheiten des menschlichen  
Körpers

lehrt das Buch **Seilmethode,** 14. Auflage, und wird gegen Ein-  
sendung von 5 Gr. in Freimarken an jeden Hilfesuchenden franco  
versandt.

**H. Sievers & Co.,** Braunschweig,  
- Buchdruckerei und Buchhandlung.

**Weswaaren**

werden zur Conservirung gegen Motten an-  
genommen und gegen Feuergefährdung versichert.

**J. Städter,** Kürschnerstr.,  
Burgstraße 292.

**Pepsin.**

In dem Pepsin, einem neuen, von der medic-  
nischen Chemie entdeckten Heilmittel, sind diejenigen  
Säfte, welche die Verdauung bewerkstelligen, zur Con-  
sistenz gebracht. Es ist gegen fehlerhafte oder ge-  
schwächte Verdauung in die deutsche Reichs-Pharma-  
kopoe aufgenommen und den Leidenden in den

**Dr. Linck's Pepsin-Pastillen**

in Schachteln à 10 Sgr. und

**Dr. Marquart's Pepsin-Essenz**

in Flaschen à 15 Sgr. in angenehmer Form geboten.  
Zu haben in beiden Apotheken.

Den Mitgliedern des Neuen Consum-Vereins zur Kenntniß,  
daß der Verkauf meiner Waaren gegen Rückgabe von Marken in  
meinem Geschäft von heute an geschieht.  
Merseburg, den 21. April 1873.

**N. Just,** neben der Post.

Hierdurch bringe ich den Mitgliedern des neuen Consum-Vere-  
ins, e. G., zur Kenntnißnahme, daß ich als Lieferant angenommen  
bin.

**Ludwig Gotthardt,**  
Unteraltenburg 732.

**Impfung**

nächsten Freitag (25. April) und die drei folgenden Freitage um  
**2 Uhr** in meiner Wohnung Roßmarkt 373.

**Dr. Vogel.**

**Tanzunterricht.**

Der Unterricht beginnt Dienstag von Abends 7 Uhr an im  
Rischgarten.

**Bienezüchterverein.**

Versammlung Sonntag den 27. d. M. Nachmittags 3 1/4 Uhr  
im Saale des Rathsfellers.

**Allgemeiner Turnverein.**

Sämmliche Turner und Turnfreunde werden dringend ersucht,  
sich **Mittwoch** den 23. April Abends 8 Uhr zur Singstunde im  
Vereinlokal einfinden zu wollen.

**Der Vorstand.**

Eine gesunde kräftige Amme, welche 2 Monate gestillt hat,  
wird sofort gesucht; zu erfragen in der Expedition d. Bl.

# Telegraphische Depesche.

## Lion Veith kommt. Wann?

### Sonntag den 27. April 1873.

#### Thüringische Eisenbahn.

Mit dem 15. d. M. ist für den Güterverkehr zwischen Stationen der Müritsch-Posener und Halle-Corau-Gubener Eisenbahn einerseits und Stationen der Thüringischen, sowie der Werrabahn andererseits via Halle ein directer Tarif in Kraft getreten, wogegen die bisher im Posen-Sächsischen Verbandsverkehr eingeführten directen Sätze außer Anwendung kommen.

Näheres ist in den Güterexpeditionen zu erfahren, woselbst auch Tarife zum Preise von 5 Sgr. käuflich zu haben sind.

Erfurt, den 19. April 1873.

Die Direction  
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

#### Der Bazar

findet den 3. und 4. Mai im Schloßgartensalon statt, welcher an beiden Tagen um 4 Uhr geöffnet wird. Der erste Tag ist zur Beschäftigung, der zweite zum Verkauf der geschenkten Gegenstände bestimmt. Das Entrée beträgt an beiden Tagen 2½ Sgr. und werden 2 Eingänge geöffnet sein. Backwaren bitten wir an den Vormittagen des 3. und 4. Mai direct nach dem Schloßgartensalon zu senden.

Mehrfachem Wunsche zu Folge soll diesmal der Rest der Sachen nicht verauktionirt, sondern für dieselben am Schlusse des Bazars Loose ausgegeben werden.

An Gaben ist ferner bei mir eingegangen von Fr. Regier. R. Haupt 1 Schreibzeug, 1 Federmischer, 1 Läschen; Fr. Blande 10 Porzellantöpfe, ½ D. Tassen; Fr. Niemann 1 Schmucktäschchen, 1 Fächer, 1 Bonboniere, 1 Taschenmesser; Fr. R. A. Wegel 3 Kragen; Fr. Generalarzt Schwarz 2 P. Tassen, Fr. Lindenlaub 2 P. Kinderstrümpfe, 1 Kinderleibchen; Fr. Rendant Liehmann 1 Uhr; Fr. Wielig 1 Morgenhaube; Fr. Esbach 3 Schürzen; Fr. Fasanenmstr. Trübe 1 Korb mit Eiern; Fr. v. Häslar 6 Lapsschürzen, 1 P. Morgenschuhe, 1 Fanon, 4 Kindermüßchen, 1 Ball, 1 Notizbuch, 1 Buchzeichen, 10 Photographien, Seife; Fr. und Fräul. v. Nostig 1 Kinderleib, 1 Negligétasche, 2 Fächer, 2 Wärmereier, 2 Körbe; Fr. Brügg 1 D. Taschentücher; Fr. Hegemstr. Koch 3 P. Kinderstrümpfe; Fr. Huths 2 Lapsschürzen; Fr. Hoppes 1 Schürze, 2 Mulltücher; Fr. Regier. R. Prive ½ D. Taschentücher, 1 Flacon, mehrere Holzschmizereten; Fr. Gryus 15 Stück Figurenseife, mehrere Flaschen Eau de Cologne, Pomade, Stangenpomade, 2 Centimetermaasse, 1 Haarbürste, Fr. Heber 2 Biquedeken; Fr. Präsident v. Byern Stickerei zur Fußtasche, 1 Arbeitstorb, 1 Handschuhkasten, 1 Cigarrenhalter, 1 Bonboniere, Fr. Wiese 1 Staubtuchföhrchen; Fr. Zehender 1 Stickerei; Fr. Tischlermstr. Malpricht 1 runder Tisch; Fr. Secretair Böttcher 1 Puppe, 1 P. Nermel, 1 Schere mit Vand; Fr. Rechtsanwält Grube 1 Schlummerrolle, 1 gestricktes Röschchen, 1 Negligétasche, Fr. Assessor Nulandt 1 Sophakissen, Fr. Fabrikant Tauchert ½ D. gedruckte Lapsschürzen; Fr. Fabrikant Mayer 1 D. Lapsschürzen; Fr. Jordans 2 Puppen; Fr. Panse 4 Läschen; Fr. Oberstabsarzt Vogel 1 Rauchservice, 1 Knauflöhrchen, 1 Wäschtabelle, wüüber dankbar quittirt im Namen des Vorstandes des Frauenvereins

**Th. Meidenitz.**

Merseburg, den 21. April 1873.

#### Landwehr-Gesang-Verein.

Die Singestunde findet diese Woche nicht Mittwoch, sondern Donnerstag Abend statt.

Merseburg, den 20. April 1873.

Der Vorstand.

#### Agenten-Gesuch

für  
den Regierungs-Bezirk Merseburg.

Für den Verkauf eines wirklich bewährten Mittels gegen den Kesselfleiss wird ein in Merseburg anlässiger Agent, der besonders Bekanntschaften unter den industriellen Etablissements, welche Dampfbetrieb besitzen, hat, gesucht. Adressen mit Angabe von Referenzen sub Q. 376. befördert die Annoncen-Expedition von Haack & Rabehl in Berlin.

2 Schuhmacher auf Damen- und Kinderstiefelarbeit erhalten Beschäftigung bei **F. W. Laue**, Unteraltensburg 711.

Ein zuverlässiger Kutscher wird zum 1. Mai a. e. gesucht und wollen Bewerber ihre Adressen und abschriftliche Zeugnisse unter der Chiffre A. Z. 33. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein Gänsejunge wird gesucht in Apendorf. Zu melden beim Ortsrichter **Koch**.

**Malergehilfen**, gute Arbeiter, finden auf interessante Bahnhofs-Arbeiten bei einem wöchentlichen Lohn von 6 bis 8 Thlr. Stellung.

Weißensfeld, den 24. April 1873.

**Carl Ruck.**

Ein gewandter, tüchtiger Tapezierer oder Sattler-Gehülfe, verheirathet oder nicht, vertraut und geübt mit Holzern von Möbel, findet dauernde und solide Stellung mit hohem Lohn bei

**J. Löbenstein,**  
Mühlhausen i. Thüringen.

Zwei junge Mädchen zum Nähen finden Beschäftigung bei Rathshof. **S. Orner.**

2 Mädchen oder Frauen finden dauernde Beschäftigung in Accord in der Wickfabrik von **F. D. Kramer.**

#### Weibl. Dienstboten

jed. Art werd. für seine Häuf. z. 1. Mai gef. durch das Com. v. **Emma Lerche**, Halle a/S., gr. Ulrichsstraße Nr. 52.

#### Dank.

Allen Verwandten und Freunden für die liebevolle Theilnahme bei dem Begräbnisse meiner guten Frau sage ich tiefgefühlten Dank. Ferner meinen innigsten Dank den Kameraden des Landwehr-Vereins, welche dieselbe freiwillig zur letzten Ruhestätte trugen und ebenso recht herzlichen Dank Herrn Pastor Heiniken für die trostreichen Worte am Grabe, die auf meinen unermesslichen Schmerz recht wohlthuend wirkten.

Merseburg, den 14. April 1873.

**Friedrich Drese.**

Da nach Gottes unerforschlichem Rathschluß unser guter, so sorgsamer Gatte, Vater und Schwiegervater aus dieser Welt von uns geschieden ist, so versehen wir nicht, allen denen unsern herzlichsten Dank auszusprechen, welche ihn in seiner Krankheit die innigste Liebe und Theilnahme bewiesen, und denen, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten und seinen Sarg so reich mit Kränzen schmückten, und den Herren Trompetern für die erhabene Trauermusik, vor allem aber dem Herrn Diaconus Frobenius für seine trostreichen Worte am Grabe des Dahingeschiedenen. Wer den Verstorbenen gekannt, wird unsern Schmerz zu würdigen wissen. Möge Gott ihnen ein reiches Vergeltet sein.

Die trauernde Familie **Jahn**.

#### Kirchennachrichten von Merseburg.

**Dom.** Geboren: dem Bierbrauer Gadebrecht eine Tochter. — Getrauet: der Königl. Ger. Ass. Bodenstein aus Cassel mit Jgfr. S. Warsch von hier; der Kaufmann Franke aus Magdeburg mit Jgfr. E. S. Leonhardt von hier.

**Stadt.** Geboren: dem Schneider Ziske ein Sohn; dem Handarbeiter Kruppäne ein Sohn. — Getrauet: der Müller J. Th. Pöfer in Trotha mit A. M. C. Bauer hier. — Gestorben: die einzige Tochter des Handarb. Bierig, 3 S. 6 M. alt, an Gehirnliden; der jüngste Sohn des Papierfabrikant Hertel, 16 W. alt, an Krämpfen; der pens. Polizeisergeant Jahn, 58 J. 3 M. alt, an Brustkrankheit; die jüngste Tochter des Maurers Jörn, 9 M. alt, an Vergehrung.

**Neumarkt.** Geboren: dem Handarb. Blüchensfuß ein Sohn. — Getrauet: der Salzlieber Krause in Spergau mit Jgfr. M. R. Köbe in Bismien. — Gestorben: die jüngste Tochter des Bürgers u. Kaufm. Bauerfeld, 1 J. 5 M. 15 T. alt, an Krämpfen.

**Altenburg.** Gestorben: der ungetaufte Sohn des Werkführers Regel, 10 T. alt, an Krämpfen.

In meinem Geschäft können noch einige junge Mädchen dauernde Beschäftigung finden.

**Henriette Franke,**  
große Rittergasse 175.

Der Marktpreis der **Ferren** in der Woche vom 13. bis 19. April 1873 war pro Stück:  
5 Thlr. bis 6 Thlr.

### **Börsen-Versammlung in Halle.** Halle, den 19. April 1873.

Getreidegewicht netto, Preise mit Ausschluß der Courtage.  
Weizen 1000 Kilo lebhaft, in Mittelwaare 75—86 *sch* bez., feine Qualitäten sehr knapp, fest und gesucht und bis 88 *sch* bez.  
Roggen 1000 Kilo blieb heute ohne Aenderung, 61—62 *sch* bez., für hochfein konnten 62½ *sch* nicht mehr so leicht wie an den früheren Börsentagen gemacht werden.  
Gerste 1000 Kilo das Angebot in feiner Chevalier- und feiner Landgerste ist sehr klein und ist für Brauzwecke gefragt und fest, feine Chevalier 68—71 *sch* bez., Landgerste 62—68 *sch* bez., ordinär 58—61 *sch* bez.  
Hafer 1000 Kilo fest bei unveränderten Preisen 48—49 *sch* bez.  
Hülserfrüchte 1000 Kilo ruhig und ohne Umsatz.  
Kartoffeln Speise 1000 Kilo 15—16 *sch* bez., Brenn- ohne Notiz.  
Heu 50 Kilo 1½—1½ *sch* bez. Langstroh 50 Kilo 22½ *gr* bez.

### **Aus dem Freise enthält das Amtsblatt:**

Der Post-Secretar **Bernhardt** ist von Delisch nach Merseburg versetzt.

Es ist in neuerer Zeit die Wahrnehmung gemacht worden, daß im diesseitigen Staatsgebiete die Circulation von österreichischen und ungarischen Silbergulden sehr zugenommen hat, und daß dieselben selbst von öffentlichen Kassen angenommen worden sind. Durch die Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 25. October 1821 (Gesetz-Samml. S. 184) ist die Annahme aller fremden Münzsorten bei den öffentlichen Kassen verboten, es sei denn, daß in einzelnen Fällen nach dem Ermessen des königlichen Staats-Ministeriums solches nachgelassen wird. Ein Staats-Ministerialbeschluss, durch welchen eine Ausnahme von jener Verbotbestimmung zu Gunsten der österreichischen und ungarischen Guldenstücke gestattet worden wäre, besteht nicht, auch ist ein Bedürfnis zur Gestattung einer solchen Ausnahme nicht vorhanden. Die königlichen Regierungen sind daher seitens des Finanz-Ministers veranlaßt worden, die Hauptkassen und die Specialkassen des Bezirks auf die obenerwähnte Vorschrift aufmerksam zu machen und sie anzuweisen, sorgfältig darauf zu achten, daß Münzen der in Rede stehenden Art bei ihnen nicht zur Annahme gelangen.

Der Handelsminister hat bestimmt, daß in Zukunft neben dem laufenden Aufsichtsdienste alljährlich mindestens zwei Mal allgemeine Revisionen der im Verkehre, namentlich in den Geschäftstotalen der Gewerbetreibenden, zur Anwendung kommenden Waare und Gewichte durch die Bezirksregierungen angeordnet und die Revisionen mit besonderer Sorgfalt durchgeführt werden sollen.

Briefe mit Werthangabe nach Oesterreich, Ungarn, Frankreich, Rußland, Dänemark und Italien müssen bis auf Weiteres auch ferner in ein Kreuzowert mit fünf Siegeln verschlossen werden.

Im Verlage von Robert Schäffer in Leipzig ist soeben erschienen: **„Führer zur Weltausstellung in Wien,“** zusammengestellt nach authentischen Quellen der General-Direction nebst einem Wegweiser der Sehenswürdigkeiten und Vergnügungen von Wien und dessen Umgebung, herausgegeben von Franz Strahalm, Official im k. k. Handelsministerium, mit einem Plane von Wien und dem Ausstellungs-Palaste nebst einer Karte der Umgegend.

Um den Besuchern der Weltausstellung die Besichtigung der nach Nationen und Systemen geordneten Gruppen der Erzeugnisse zu erleichtern, ist das vorliegende Werkchen verfaßt und bearbeitet, daß jene Ausstellungsgegenstände, welche das besondere Interesse des Besuchers, je nach seiner Absicht erregen, leicht auffindbar sind.

Da ferner allen Besuchern der Wiener Weltausstellung wünschenswertlich sein wird, in dem von ihm gewählten „Führer“ alles zum Verständnisse derselben Wissensnötige und darauf Bezügliche, als Reise, Aufenthalt etc. zusammengestellt zu finden, so sind die Fahrpläne der in Wien einmündenden Eisenbahnen und der Donau-Dampfschiffahrt, die Fahrordnungen der Pferdebahnen und Omnibusse, die Fiaker- und Dienstmännerverzeichnisse, ferner ein Wegweiser zu den Verkehreanstalten, zu Gesandtschaften und Consulaten, zu Gasthöfen, Wäldern, Theatern und Vergnügungstotalen und schließlich Reductionstabellen der gangbarsten Geldsorten, Münzen und des Metermaaßes beigelegt.

### **Nevo nah.**

Eine Erzählung aus jüngerer Zeit  
von L. Seemann.  
(Fortsetzung.)

Etwa eine Woche später saßen in dem Salon einer schönen Villa, in der Nähe von Wien, der alte Baron von Hohenfels mit seinen Kindern Etmar und Frida, sowie ein fremder Herr, der als Agent der geheimen Polizei sich legitimirt hatte und geschickt war, um den jungen Baron nochmals über die näheren Umstände in Betreff des Diebstahls zu befragen.

„Haben Sie wirklich Niemandem um die Reise gesagt gehabt?“ fragte der Agent.

„Nur mein Vater wußte darum, nicht einmal meine Schwester. Doch ja,“ fügte er nach einigem Besinnen mit leichtem Erröthen hinzu, „mit meinem Freunde Herrn von Goldan sprach ich noch davon und er erzählte umständlicher, was wir schon wissen.“

„O das paßt ja wunderbar; hat Ihr Freund nicht einen Vornamen, der mit A anfängt?“

„Ganz recht, Arthur! Doch was soll diese Frage? nimmermehr würde Arthur ein ihm anvertrautes Geheimniß bewußt oder unbewußt nur mit einer Silbe verrathen. Er gab mir sogar die Idee mit dem Stichwort ein.“

„Verzeihen Sie, Herr Baron, aber als Beamter der Polizei darf ich keine Combinationen ausschließen, wenn diese auch noch so sehr Ihrem Gefühl widerstreben sollten.“

„Wie meinen Sie das?“ fragten der Baron, Etmar und Frida fast zugleich, und Frida fügte mit hochgerötheten Wangen hinzu, indem sie Blicke der Wuth auf den Beamten schob: „Sie wollen doch wohl nicht etwa auch nur den Schatten eines Verdachtes gegen Herrn von Goldan in uns anregen wollen?“

„Nein, nein,“ warf der alte Baron dazwischen, „Herr von Goldan steht mir fast so nahe als mein Sohn, ich bürgte für ihn wie für mich selber.“

„Möchte doch Jeder, auf den ein übler Verdacht zu ruhen kommt,“ wandte sich der Beamte mit Courtoisie zu Frida, „so überzeugt und von so schönen Lippen vertheidigt werden; doch bitte die Herrschaften, sich einmal in meine Lage als ganz unbefangener Beurtheiler zu versetzen, der ich den genannten Herrn nicht weiter kenne, und als Polizist sogar die Pflicht habe, in solchem Fall stets mißtrauisch zu sein.“

Ich höre also, daß Jemand um ihre Reise wußte. Dieser Jemand wußte auch, daß Ihr Besuch zunächst dem Herrn von Z. auf Wudenberg galt. — Daß er Ihnen die Idee mit dem Stichwort eingab, kann eine doppelte List sein, sowohl das etwaige Mißtrauen des Banquiers von vorn herein zu beseitigen, wie auch später einen etwaigen Verdacht von sich abzulenken. Er hat seinen Platz auf der Hammonia belegt gehabt, und erwiesen ist, daß der Dieb sich an Bord dieses Schiffes begeben hat, wo er von den Comptoirbeamten des Banquiers gesehen und erkannt worden ist.“

„Hatten Sie ein, mein Herr,“ unterbrach ihn Etmar, „alle Ihre Combinationen fallen in Nichts zusammen, wenn ich die Möglichkeit präsumire, daß ein Dritter uns belauscht haben könnte, und dies wird mir jetzt fast zur Gewißheit, denn ich erkenne mich, daß wir aufsprangen, weil wir Geräusch und Schritte hinter uns gehört zu haben meinten.“

„Wie erklären Sie mir aber,“ fuhr der Beamte fort, indem er aus einem Taschenbuche ein Buchzeichen hervorholte und es präsentirte, „daß dies Buchzeichen, welches der Banquier uns heute eingesehnet und das der Dieb in dem Comptoir desselben verloren hat, die Anfangsbuchstaben des gedachten Herrn trägt? Kennen Sie vielleicht dasselbe?“

„In der That eigenthümlich, doch da der Dieb ein entschieden schlauer ist und in Vieles eingeweiht gewesen sein muß, so könnte er, um den Verdacht abzulenken, ein solches *corpus delicti* haben anfertigen lassen, da ihm der Name meines Freundes bekannt gewesen sein mag! ich habe wenigstens dieses noch dazu ganz neue Buchzeichen nie bei Arthur gesehen, kennst Du es?“ wendete er sich an Frida.

Doch diese hörte seine Frage nicht, sie lag bleich und ohnmächtig im Lehnstuhl; sie hatte doch auf den ersten Blick dasselbe Buchzeichen wieder erkannt, welches sie auf ihrem Zimmer unbemerkt von Andern für Arthur gearbeitet hatte.

„Das arme Kind,“ wandte sich der alte Baron an den Beamten, „es geht ihr so nahe, daß ihr Jugendfreund und ritterlicher Spielgefährte einer so schrecklichen Combination Ihrerseits hat unterzogen werden können, die durch Etmars Gegencombination vollständig beseitigt wird. Nein, nein, mein Herr, Sie kennen nicht die Reinheit des Characters desjenigen, gegen den sich Ihr Verdacht wandte, und sprächen noch tausend andere Dinge für Ihre Supposition, so lege ich doch dreist mein eigenes Wort zum Pfande; Ihr Verdacht trifft einen Unschuldigen.“

„Allerdings muß ich dem beipflichten, daß durch die Hypothese Ihres Herrn Sohnes eine Erklärung gegeben ist, die sich hören läßt, und ich bitte um Entschuldigung, daß meine Wuthmaßungen ein solches Unheil angerichtet haben,“ sagte der Beamte mit einem Blick auf Frida, die Etmar sich bemühte, zum Bewußtsein zurückzurufen, „doch kannte ich nicht die so intimen Beziehungen des fraglichen Herrn zur Familie.“

Mit diesen Worten verabchiedete sich der Beamte, doch begab er sich sofort auf das Telegraphenbureau und telegraphirte nach Newyork, daß bei Ankunft der Hammonia die Effecten des Herrn von Goldan genau nach den erhobenen Papieren und dem sonstigen Inhalt des Portefeuilles untersucht werden sollten; im Uebrigen sei mit größter Rücksicht zu verfahren, namentlich so lange nicht eine Schuld des Beargwöhnten erwiesen sei.

(Fortsetzung folgt.)

Redaction, Druck und Verlag von L. Jurf.

im Th  
a) den  
b) den  
c) den  
Niederla  
d. Laud  
Benfend  
d) den  
thou, N  
dorf, Pi  
e) den  
schlorp  
Döhlen,  
euhig, I  
f) den  
göhrn,  
Kauern,  
g) den  
Blößen,  
Grenpa  
ihren D  
zu gestel  
widuen d  
nötigen  
ungeacht  
und hab  
gebändig  
sie vom  
boren fi  
anzuweil  
Mannsch  
pro St  
vom M  
daß  
selt  
Dieselbe  
in dup  
will, m  
abgehalt  
Mobilm  
in dopp

Ar. S  
Cit  
Beusa